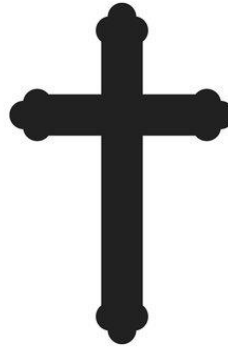


„Seine Liebe erstreckt sich ins Unendliche, indem sie alles übersteigt, was ein Mensch zu ergründen, aber auch zu erahnen vermag.“

Hl. Bernhard von Clairvaux



Abt Philipp Helm und das Konventkapitel des Stiftes Rein geben bekannt, dass Gott der Allmächtige Herr, Seinen treuen Diener, unseren lieben Mitbruder, den Hochwürdigen Herrn

P. Bernhard Johann Klapsch

Zisterzienser des Stiftes Rein

Kapitelsenioren, Geistlicher Rat, Pfarrer i. R.

am Dienstag 3. August 2021, versehen mit den Heiligen Sakramenten der Kirche, zu sich gerufen hat.

P. Bernhard Johann Klapsch wurde am 5. Juli 1937 in Leibnitz geboren. Nach der Schulausbildung in Frauenberg und Graz, suchte er um Aufnahme in das Stift Rein an.

Nach der Einkleidung im Jahr 1958 und dem Noviziatsjahr studierte er Theologie in Heiligenkreuz und Graz. Nach der Feierlichen Probe im Jahr 1962, erfolgte im Jahr 1964 die Weihe zum Priester durch Bischof Dr. Joseph Schoiswohl. Sein erster Kaplansposten führte ihn in die Pfarre Gratwein, wo er kurze Zeit auch als Provisor tätig war.

Ab 1967 war P. Bernhard zunächst als Kaplan, ab 1971 bis 2010 als Pfarrer in der Stiftspfarre Semriach tätig.

P. Bernhard initiierte während seiner Zeit in Semriach zahlreiche Renovierungen: Orgelerneuerung, Läutewerk der Kirche, Innenrenovierung, Kirchendach, Umbau des Pfarrheimes, Pfarrhofrenovierung, Sanierung der Ulrichsbrunnkapelle um nur einige zu erwähnen. Zugleich war ihm auch das Heil der Seelen ein Anliegen: Glaubensmissionen, Einführung des Pfarrgemeinderates, die würdige Feier der Liturgie und die Ausbildung von Lektoren und Kommunionhelfern sowie der Ministranten. Die Altenbesuche und die stete Bereitschaft zu Versehngängen schätzten seine Pfarrkinder besonders.

P. Bernhard war darüber hinaus aber auch in den Jahren 1982 bis 1988 als Dechant des Dekanates Rein engagiert und zwischenzeitlich zusätzlich Provisor in den Pfarren St. Bartholomä, St. Oswald und St. Pankrazen.

Im Jahr 2010 trat P. Bernhard seinen wohlverdienten Ruhestand an und entschloss sich, nach Bad Ischl zu ziehen. Dort fand er gute Aufnahme und Betreuung bei seinem Neffen und seiner Familie, sowie der dortigen Pfarre, welche ihn gerne als Aushilfsseelsorger willkommen hieß.

P. Bernhard war sich seiner Aufgabe als Kapitelsenioren stets bewusst und nahm auch in seiner Pension sämtliche Kapitel und Gemeinschaftstermine sehr ernst. Auch in schwierigen Zeiten der jüngeren Klostergeschichte war er stets präsent und bereit seinen Beitrag zu leisten.

Anfang Juni dieses Jahres hat er den Wunsch sich in das St. Josefsheim der Kreuzschwestern, unweit des Stiftes Rein, zurückzuziehen, verwirklicht. Leider sollte diese Heimkehr in die Nähe des Stiftes nur von kurzer Dauer sein.

P. Bernhard ist nach einem kurzen Krankenhausaufenthalt am Dienstag, dem 3. August zu Gott heimgegangen.

Wir feiern das Requiem für unseren Mitbruder am Montag, den 9. August um 14 Uhr in der Stiftsbasilika zu Rein mit der anschließenden Beisetzung am Stiftsfriedhof.

Die Pfarre Semriach begeht am Sonntag, den 8. August eine Sterbewache für P. Bernhard um 19.30 Uhr in der Pfarrkirche Semriach.